

Buchbesprechungen

Autor(en): **Schenker, Lukas / Bär, Markus**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen
zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **68 (1991)**

Heft 9

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

4. Mo. **Hl. Karl Borromäus**, Bischof
6. Mi. **Gebetskreuzzug**. Gottesdienste siehe allgemeine Gottesdienstordnung.
9. Sa. **Weihfest der Lateranbasilika**
Gib, dass die Gläubigen, die sich in deinem Namen versammeln, dich ehren, dich lieben und dir gehorchen (Tagesgebet).
10. So. **32. Sonntag im Jahreskreis**
Allmächtiger und barmherziger Gott, wir sind dein Eigentum, du hast uns in deine Hand geschrieben (Tagesgebet).
11. Mo. **Hl. Martin**, Bischof
Gott, der heilige Martin hat dich in seinem Leben und in seinem Sterben verherrlicht (Tagesgebet).
13. Mi. **Gedächtnis der Verlegung unseres Klosters Beinwil nach Mariastein** (1648) – Votivmesse von allen Heiligen.
14. Do. **Jahrzeit für alle Mönche von Mariastein**
16. Sa. **Hl. Otmar**, Abt von St. Gallen – Jahrzeit für Abt Basilius Niederberger sel.
17. So. **33. Sonntag im Jahreskreis**
Lass uns begreifen, dass wir frei werden, wenn wir uns deinem Willen unterwerfen (Tagesgebet).
21. Do. **Unsere liebe Frau von Jerusalem** («Mariä Opferung»)
22. Fr. **Hl. Cäcilia**, Jungfrau und Märtyrin, Patronin der Kirchenmusik
23. Sa. 9.00 Uhr Messe in der Gnadenkapelle.
24. So. **Christkönigssonntag**
Du hast deinem geliebten Sohn alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden (Tagesgebet).
30. Sa. **Hl. Andreas**, Apostel
Jesus sagte zu Simon Petrus und seinem Bruder Andreas: Kommt, folgt mir nach! (Evangelium).

Informationen

Sonntag, 3. November

11.15 Uhr Hubertus-Messe
mit der Jagdhorn-Bläsergruppe
«Schwarzbuebe»

Mariasteiner Konzerte

Sonntag, 3. November, 16.30 Uhr

Serenata Solothurn
Leitung: Bruno Späti. Werke von Grieg, Marti, Olsen, Escher (Uraufführung).
(Ausgewählt vom Schweizer Musikrat als Produktion im Rahmen des Projektes «Klangmobil»).

Buchbesprechungen

Kalender für 1992

Beuroner Kunstkalender 1992: Aus berühmten Schnitzaltären. Kunstverlag, Beuron, DM 29,80.
Der Beuroner Kunstkalender ist zu einem Begriff geworden. Jahr für Jahr begleiten den Kunstfreund zwölf farbige Monatsblätter. Diesmal stammen sie aus berühmten Schnitzaltären, genauer gesagt aus Altarretabeln des deutschen Kulturkreises aus der Zeit von 1480–1520. Eine kurze Einleitung (alle Texte sind in dt., engl. und franz.) führt in das Thema ein. Zu jedem Bild schrieb M. Schawe eine Bildbetrachtung. Man kann sich an diesem schönen Aufhängekalender nur freuen! P. Lukas Schenker

Jahr des Herrn 1992. **Meitinger Spruchkarten-Kalender.** Kyrios, Meitingen-Freising. DM 8,50.

Dieser Kalender hat zwei Vorteile: Er enthält den Kalender mit Angabe der Heiligengedenktage und hinterlässt nachher eine farbige Spruchkarte (26 im ganzen) zum Verschicken, nachdem einen der Spruch selber einige Tage begleitet hat.

Meitinger Blumenkalender 1992. Kyrios, Meitingen-Freising. DM 7,50.

Zwölf farbige Aquarelle von Lisa Olschewski stehen neben dem Monatskalender mit Angabe der Namenstagsheiligen. Für alle Blumenfreunde eine wahre Freude! Die Karten kann man herausschneiden.

Meitinger Scherenschnitt-Kalender 1992. Kyrios, Meitingen-Freising. DM 8,30.

Dieser Schwarz-weiss-Kalender enthält zwanzig Scherenschnitte von Hugo Kocher. Der Kalenderteil (mit Namenstagsangabe) kann man nachher wegschneiden und den Schnitt als Postkarte verwenden. Die Bilder haben eine eigene Faszination.

Mein kleiner Kalender 1992. Meitinger Spruchkalender. Kyrios, Meitingen-Freising. DM 3,30.

Dieser Miniaturkalender eignet sich als Jahresbegleiter auf dem Schreibtisch. Der Monatsspruch kann uns an jedem Tag einen neuen Impuls geben.

Alle diese Kalender eignen sich als Geschenke.

P. Lukas Schenker

M. Schmeisser (Hg.): **Feiern wir mit Fröhlichkeit.** Das Liederbuch zur Weihnachtszeit. Herder, Freiburg 1990. 256 S. Fr. 36,50.

Meditative Texte, ausgesuchte Bilder und 130 der schönsten Advents- und Weihnachtslieder machen das Buch zu einer wahren Fundgrube. Man erfährt viel Wissenswertes über die Geschichte unseres Weihnachtsfestes oder über die Entstehung von «Stille Nacht». Einige Lieder sind mehrstimmig gesetzt oder mit leicht spielbaren Akkordbezeichnungen versehen. Eine Anzahl beliebter Kinderlieder und Lieder anderer Völker runden die praktische Sammlung ab.

P. Markus Bär

A. Rotzetter: **Herr, eile mir zu helfen.** Vertraute Gebete neu gedeutet. Herder, Freiburg 1990. 255 S. Fr. 28,80. Psalmen, Gebete aus dem Lukasevangelium: Benediktus, Magnifikat und Nunc dimittis, Gegrüsst seist du Maria, Vaterunser, Engel des Herrn, Rosenkranz und bekannte Gebete von Heiligen: Franziskus, Augustinus, Ignatius, Bruder Klaus und Thomas Morus, werden entstaubt und für heute ausgelegt. Das Buch ist eine echte Gebetshilfe und schenkt wieder Freude am Beten und am geistlichen Leben.

P. Markus Bär

R. Kliem: **Der Lektorendienst.** Werkbuch. Herder, Freiburg 1990. 126 S. Fr. 16,80.

Vor dem Zweiten Vatikanischen Konzil war der Lektorendienst eine Vorstufe zur Priesterweihe. Seither sind Lektoren aus dem Volk wieder zugelassen und erwünscht. Dieses praktische und handliche Werkbuch zur Sprech-erziehung ist eine Hilfe für alle, die in Gottesdiensten Texte vortragen. Zum Buch ist eine 30minütige Videokassette «Das Wort zum Sprechen bringen» erschienen.

P. Markus Bär

K. Gartner: **Lieber Bruder Bischof.** Briefe eines Pfarrers zur Reform der Gemeindepastoral. Herder, Freiburg 1989. 224 S. Fr. 28.–.

So ungewöhnlich Titel und Briefform des Buches sind, so bekannt und verbreitet sind die Fragen, die bearbeitet werden. Mit Leidenschaft fordert der Verfasser eine Neubesinnung der Seelsorge, besonders der Sakramenten-spendung. Hoffnungsvoll ist die bereits da und dort eingeschlagene intensive Form der Tauf- und Firmvorbereitung. Ein grosses Defizit besteht in der Ehevorbereitung. Das engagiert geschriebene Buch rüttelt auf, weist auf wunde Punkte hin und zeigt neue Wege der Seelsorge.

P. Markus Bär

P. M. Zulehner: **Pastoraltheologie.** Bd. 1: Fundamentalpastoral, Bd. 2: Gemeindepastoral, Bd. 3: Übergänge. Pastoral zu den Lebenswenden, Bd. 4: Pastorale Futurologie. Patmos, Düsseldorf 1989/1990. Jeder Band ca. 300 Seiten, je ca. Fr. 40.–.

Pastoraltheologie gibt sich Rechenschaft über das Handeln der Kirche in der Gesellschaft. Im *ersten Band* werden Grundlagen dieses Handelns dargestellt und drei wichtige Themen behandelt: 1. Welche Ziele verfolgt die Pastoral, und mit welchen Kriterien können die Ziele überprüft werden? 2. In welchen Situationen findet kirchliches Handeln statt, und ist dieses Handeln situationsgerecht? 3. Wie kann kirchliches Handeln weiterentwickelt werden, so dass Zielsicherheit und Situationsgerechtigkeit nicht auf der Strecke bleiben?

Die herkömmlichen Übermittlungskanäle der christlichen Botschaft sind verstopft. Die Tradierung des Glaubens an die kommende Generation geschieht nicht mehr auf dem Weg der Kultur und über die Familie wie in früheren Jahrhunderten. Die Bedeutung der christlichen Gemeinde für die Weitergabe des Glaubens wächst. Diesem Thema ist der *zweite Band* gewidmet: Gemeindeaufbau und Gemeindeleitung.

An den Übergängen des Lebens, im Altwerden, im Kranksein, Sterben und Tod kommen viele Menschen mit der Kirche in Kontakt. Es kommt darauf an, die persönliche Lebensgeschichte von Menschen in die umfassende Lebensgeschichte des Volkes Gottes mit seinem Gott einzubinden. Wie Seelsorge an den Übergängen des Lebens zur Lebenshilfe werden kann, wird im *dritten Band* dargelegt.

Die Menschheit steht vor grossen Herausforderungen. Welche Hilfe kann die Kirche den Menschen auf den Weg ins Morgen geben? Pastorale Futurologie, das Thema des *vierten Bandes*, will Christen aus einer weltlosen Innerlichkeit herausführen und auf die Verantwortung jedes Christen für eine menschenwürdige Zukunft hinweisen.

Zulehners vierbändige Pastoraltheologie ist seiner mehrjährigen Lehrtätigkeit in Wien, dem ältesten Lehrstuhl für Pastoraltheologie (1774), erwachsen. Nicht «kurzlebige Teilkenntnisse», sondern die «Einübung in verantwortliches pastoraltheologisches Denken» will er vermitteln. Es ist ihm und seinen Mitarbeitern gelungen, ein wegweisendes Werk vorzulegen.

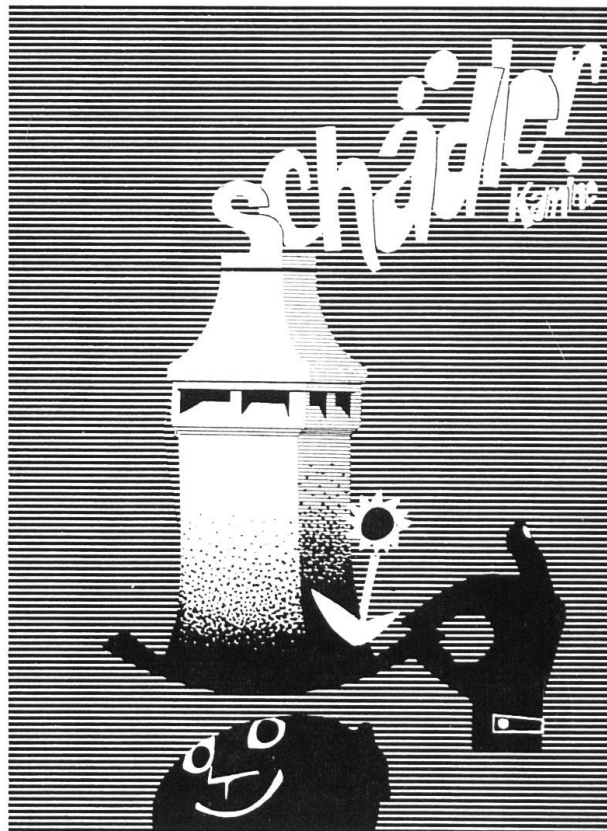
P. Markus Bär

R. Rohr: **Das entfesselte Buch.** Die Lebenskraft des Alten Testaments. Bearbeitet und herausgegeben von J. Martos. Übertragung aus dem Amerikanischen von A. Ebert. Herder, Freiburg 1990. 188 S. Fr. 24,80.

Es ist dem Buch anzumerken, dass es nicht am Schreibtisch entstanden ist. Der Franziskaner R. Rohr gehört zu den bekanntesten geistlichen Rednern Amerikas, dessen Vorträge von A. Ebert in Büchern zusammengefasst auch bei uns zu Bestsellern geworden sind, so etwa «Der wilde Mann – geistliche Reden zur Männerbefreiung», «Der nackte Gott – Plädoyers für ein Christentum aus Fleisch und Blut» und «Das Enneagramm – die neun Gesichter der Seele». Der Verfasser behandelt wichtige Themen des Alten Testaments, er löst die Fesseln der Jahrhunderte und lässt die ursprüngliche Kraft der biblischen Texte spürbar werden. Wer einen ersten Zugang zum Alten Testament sucht, aber auch wer einzelne Teile kennt, wird dieses Buch mit grossem Gewinn lesen. P. Markus Bär

J. Bours: **Halt an, wo laufst du hin?** Bildmeditationen. Mit 42 farbigen und 14 einfarbigen Bildtafeln. Herder, Freiburg 1990. 152 S. DM 36,-.

Bildmeditation ist etwas anderes als ein Bild anschauen. Sie möchte «sehend» machen und helfen «im Bild zu sein». Johannes Bours (1913–1988) ist ein Meister im meditativen Umgang mit Bildern. Er kennt ihre heilende Kraft und kann ändern die Augen öffnen für das, was «dahinter» ist. Der Buchtitel nimmt ein Wort von Angelus Silesius auf: «Halt an, wo laufst du hin, der Himmel ist in dir; suchst du Gott anderswo, du fehlst ihn für und für». Nicht Oberflächlichkeit und Weitschweifigkeit, sondern die Schau nach Innen bereichert unser Leben. Bildmeditation führt zur Be-sinnung, spricht die Sinne an und stiftet Sinn. P. Markus Bär



Buchhandlung Dr. Vetter



Schneidergasse 27, 4001 Basel
(Zwischen Marktplatz und Spalenberg)
Telefon 061 261 96 28

Sanitär Ley

LEY SANITÄR & SPENGLEREI AG
4104 Oberwil Telefon 401 31 31

- Sanitäre Anlagen
- Umbauten und Neubauten
- Bad- und Küchenumbauten
- Flachdächer
- Blitzschutzanlagen
- Wärmepumpenboiler